

Ressort: Finanzen

Ifo-Chef Sinn prangert deutsche Exportüberschüsse an

Berlin, 13.11.2013, 12:09 Uhr

GDN - Hans-Werner Sinn, Präsident des Münchner Ifo-Instituts, prangert die deutschen Exportüberschüsse an. "Die hohen Überschüsse der vergangenen Jahre sind historisch eher die Ausnahme. Es ist ungesund, Überschüsse in Höhe von sieben Prozent der Wirtschaftsleistung zu haben", sagte Sinn im Gespräch mit der Wochenzeitung "Die Zeit".

Damit erhalten die internationalen Kritiker der deutschen Wirtschaftspolitik Beistand von ungewohnter Seite. Zuletzt hatte die US-Regierung die deutsche Exportstärke als problematisch bezeichnet, aus Brüssel droht der Bundesrepublik eine Abmahnung wegen der hohen Überschüsse. Laut Sinn sind die Exportüberschüsse für Deutschland ein Verlustgeschäft, weil Spargelder ins Ausland abfließen und womöglich nicht zurückbezahlt würden. "In Griechenland zum Beispiel gab es einen Schuldenschnitt. Ein Teil der deutschen Ersparnisse im Ausland wurde also einfach ausradiert." Es sei deshalb sinnvoller, Geld im Inland auszugeben. "Es wäre besser gewesen, mehr in Deutschland zu investieren, um die heimische Wirtschaft produktiver zu machen. Die Exportwirtschaft hat gute Geschäfte gemacht, aber weite Teile der Bevölkerung haben davon nicht profitiert", sagte er.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-25058/ifo-chef-sinn-prangert-deutsche-exportueberschuesse-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619